

FBW
Filmbewertungsstelle
Wiesbaden



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filme.de
Website: www.fbw-filme.de

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosa-Patrizia Braun, Mirjam Miethe

FBW vergibt Prädikat besonders wertvoll an Tarantinos Nazi-Jäger in „Inglourious Basterds“

Die Filmbewertungsstelle (FBW) verleiht der außergewöhnlichen Kino-Hommage „Inglourious Basterds“, die ab dieser Woche auf deutschen Leinwänden zu sehen ist, das Prädikat besonders wertvoll. Das neueste Werk von Kultregisseur Quentin Tarantino, das zum Großteil in Deutschland gedreht wurde, lobt die FBW in ihrer Erklärung als „Muss für jeden Cineasten“ und als „wahre Erzählkunst auf höchstem Niveau“.

Außerdem laufen aktuell die Prädikatsfilme „Pink“ von Rudolf Thome mit einer herzerfrischenden Hannah Herzsprung in der Hauptrolle und der Teenagerfilm „Summertime Blues“ an. Die FBW zeichnete Thomes märchenhafte Parabel für ihre „ungewöhnliche Intensität“ und „Tiefenwirkung, die unter die Haut geht“ mit dem Prädikat wertvoll aus. „Summertime Blues“ erhielt die Auszeichnung für die sensible Darstellung von jugendrelevanten Themen und emotionalem Gefühlschaos. Besonders hob die FBW auch das Spiel des charmanten Nachwuchsschauspielers Francois Goeske hervor.

Ab dem 27.08. zeigen die Kinos den mit dem höchsten Prädikat ausgezeichneten „Beim Leben meiner Schwester“ mit Cameron Diaz, ein Drama, das sich auf sehr spannende und geschickte Weise mit dem heiklen Thema Krebs auseinandersetzt. „Ein intelligent gemachter Film und eindrucksvolles Plädoyer für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, konsequent bis zum Schluss“, so die FBW in ihrem Gutachten.

Nicht verpassen sollten die Kinozuschauer auch das Porträt „Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft“, das ihren unvergleichlichen Weg vom Waisenhaus bis zur Grande Dame der Haute Couture in opulenten Bildern nachzeichnet. Ihr Leben "avant Chanel", also bis zum Beginn ihrer unvergleichlichen Karriere, zeichnete die Filmbewertungsstelle auch wegen der hervorragenden Leistung von Hauptdarstellerin Audrey Tatou mit dem Prädikat besonders wertvoll aus, seit 13.8. im Kino.

Prädikatsfilme vom 13.08. – 27.08.2009

Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft (Start: 13.08.2009/ Warner Bros.)

„Coco avant Chanel“ zeigt den Beginn der Karriere der jungen Französin vom Waisenhaus bis zur Grande Dame der Haute Couture und fokussiert ihre Geschichte als spannende Charakterstudie auf die Zeit bis zum 2. Weltkrieg. Die opulenten Bilder von Anne Fontaine werfen einen einfühlsamen Blick auf das eigenwillige, zielstrebige und teilweise auch kühl berechnende Wesen der später so mächtigen Ikone der Modewelt. Mit detailgetreuer



Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosa-Patrizia Braun, Mirjam Miethe

Ausstattung sowie wunderbaren Settings in den unterschiedlichsten französischen Milieus Anfang des 20. Jahrhunderts eröffnet sich ein aufschlussreiches Gesellschaftsportrait. Grandios auch Hauptdarstellerin Audrey Tautou bei diesem Drahtseilakt um Selbstverwirklichung gegen alle Konventionen. So stilvoll und unvergänglich wie Chanel's Mode.

Inglourious Basterds (Start: 20.08.2009/ Universal Pictures International)

Der neue Film von Kultregisseur Quentin Tarantino erzählt die fiktive Geschichte in Ungnade gefallener Soldaten. Diese werden, um ihrer Hinrichtung zu entgehen, im besetzten Frankreich der 40er Jahre auf Nazi-Jagd geschickt. Parallel dazu will sich auch die junge Jüdin Shosanna auf ihre Weise an den Nazis für die Ermordung ihrer Eltern rächen. Eindrucksvoll baut Tarantino mit eigenwilligen, oft sparsam eingesetzten, filmischen Mitteln eine atemberaubend intensive Spannung auf. Er bricht mit Konventionen und erzählt ein äußerst gewitztes und unglaublich faszinierendes Märchen. Das ist wahre Erzählkunst auf höchstem Niveau, eine Hommage an das Kino selbst, wenn er wichtige Höhepunkte der Filmkunst zitiert und in der Verknüpfung eine neue geniale Gesamtästhetik schafft. Ein großer Spaß und Muss für jeden Cineasten.

Pink (Start: 20.08.2009/ Prometheus)

Die junge Poetin Pink hat alles und eigentlich noch viel mehr. Neben ihrem literarischen Erfolg machen ihr gleich drei interessante Männer den Hof. Doch nun soll das Spiel ein Ende haben und so bekommen alle drei die Chance, sich als Ehemann zu beweisen. Beweisen kann sich in diesem eigenwilligen Film von Rudolf Thome vor allem die wandelbare Hauptdarstellerin Hannah Herzprung, die der selbstbestimmten Figur ungewöhnliche Intensität und eine Tiefenwirkung verleiht, die unter die Haut geht. Eine märchenhafte und einzigartige Parabel über das moderne Leben, Beziehungskonstruktionen und die unergründlichen Wege des Glücks.

Summertime Blues (Start: 20.08.2009/ Constantin)

Im Gegensatz zu anderen, betont coolen Teenie-Komödien stehen in dieser Romanverfilmung einmal die zarten bis hitzigen Emotionen des 15jährigen Alex im Vordergrund, dessen Eltern ihm nach der Scheidung das Leben nicht gerade leicht machen. Regisseurin Marie Reich versteht sich in ihrem Erstling bereits bestens auf eine sichere Führung der Nachwuchsdarsteller durch dieses emotionale Gefühlschaos zwischen Patchwork-Familien, erster Liebe und verschiedenen Kulturen. So werden viele jugendrelevante Themen, wie die Definition von Familie und die Suche nach einem Zuhause, ernst genommen und sensibel mit viel Herz und Humor auf die Leinwand gebracht – noch dazu mit überaus charmanten Protagonisten! Eine schön anzusehende, temporeiche Sommerkomödie.

FBW
Filmbewertungsstelle
Wiesbaden



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filme.de
Website: www.fbw-filme.de

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosa-Patrizia Braun, Mirjam Miethe

Beim Leben meiner Schwester (Start: 27.08.2009/ Warner Bros.)

Das Ehepaar Fitzgerald hat eine Tochter, die seit Jahren schwer an Krebs erkrankt ist. Die jüngere Tochter soll durch eine Nierenspende deren Leben retten, doch da tun sich in der Familie Widerstände auf. Der auf einer Romanvorlage basierende Familienfilm schafft es, durch raffinierte Perspektivwechsel und Rückblenden in der Erzählung und der Kameraführung die unterschiedlichen Standpunkte und Gefühlslagen aller Beteiligten nachvollziehbar zu machen, ohne dabei wertend zu sein. Mit dieser vielschichtigen Schilderung setzt sich die mutige und respektvolle Geschichte mit heiklen Themen um Leben und Tod auseinander und stellt dabei auch für den Zuschauer die hochspannende Frage nach den moralischen Grenzen menschlichen Eingreifens in natürliche Abläufe. Ein intelligent gemachter Film und eindrucksvolles Plädoyer für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, konsequent bis zum Schluss.